

Lieder und Theaterstück aus früheren Zeiten

Kgl. MGV Marienchor hatte zum Winterfest eingeladen

Eupen — Beim alljährlichen Konzertabend des Kgl. MGV Marienchor am Samstagabend blieb im Kolpinghaus leider mancher Stuhl unbesetzt, obschon die Veranstalter neben einem Konzert-Repertoire auch Theatergenuss angekündigt hatten. Es scheint allerdings, dass die »Mejnaat« inzwischen allen Interessierten vorgeführt worden war; dennoch hätte man dem Chor wie den Aktiven der »Theaterfreunde« ein wenig mehr Publikumszuspruch gegönnt.

Nach halbständiger Verspätung eröffnete der Marienchor mit »Im Abendrot« den Konzertetell des Abends. Präsident J. Kockartz hieß alle herzlich willkommen und stellte als Dirigenten A. Sistenich vor, der an Stelle des erkrankten F. Frings den Chor leitete.

Gesänglich überzeugte der Chor durch die ausgeglichene Interpretation der Werke von Silcher, Scheren und Schubert; im »Wildröselein« von W. Mommer sen. erfreute G. Aussems als Tenorsolist mit sicherer und klarer Stimme. Es hätte allerdings dem Chor nicht schlecht gestanden, neben dem Volksliedgut auch einige Werke klassischer oder auch modernerer Gattung zu bringen.

Gelungen und treffend war der Uebergang zum Theaterstück. Im Lied vom »Oepener Jong« wusste A. Sistenich anschaulich von der Jugend aus früheren Zeiten zu erzählen: von den ersten Erfah-

rungen beim Rauchen, vom Aepfelklauen, dem Belauschen von Liebespärdchen, usw.

Wie es in früherer Zeit in der sog. Mainacht zuing, wurde — nunmehr zum dritten Mal — von der Kgl. Gesellschaft Theaterfreunde aufgeführt.

Der in 2 Akten gebrachte Schwank liess für manchen Zuschauer der älteren Generation ein Stück Vergangenheit wieder lebendig werden. Köstliche Unterhaltung bot dieses Stück mit den vielen originellen plattdeutschen Ausdrücken, welches von den »Frelern« der Mainacht zu berichten wusste, wie von den Ehejubilaren, deren Selbstbewusstsein beim »späten Heimgang« von der besseren Hälfte gedämpft wurde.

Nach einer guten Stunde »Bejang op gen Strot«, mit der der Nachtwächter seinen lieben Kummer hatte, folgte ein Happy-End dem anderen; die jungen Paare hatten sich gefunden, und zu den Ehejubilären konnte auch »d'r Corne« sein 25. »Tütemannsfest« ankündigen.

Nach der Aufführung dieses originellen Heimatstückes, welches allerdings stellenweise etwas zähflüssig über die Bühne ging, sorgte H. Thönissen mit seiner »Multi-Band« noch für Tanz und Stimmung. Im Laufe des Abends, zu dem sich als Gäste u.a. Dechant Geelen und Bgm. Aussems aus Hauset eingefunden hatten, fand eine Tombola statt, bei der nette Sachpreise als Gewinn winkten. rk